

ALLES IM FINKLANG

Für sein Apartment in der Nähe von Vicenza entwarf der italienische Innenarchitekt Giacomo Totti ein theatrales Bühnenbild mit Möbelstücken aus unterschiedlichen Design-Epochen, spektakulären Materialien und gewagten neuen Farbkombinationen

FOTOS: HELENIO BARBETTA

BLICKFANG

Der Durchgang wirkt mit seiner Marmoreinfassung wie ein Bilderrahmen. Im Wohnzimmer spielen Knallfarben die Hauptrolle: Der royalblaue Sessel „Tecno P40“ stammt von Osvaldo Borsani, der zitronengelbe Nichols-Teppich aus den 1920er-Jahren, die violette Metall-Chaiselongue „Swing“ ist ein Entwurf von Giovanni Offredi (Bücherregal aus Eisen und Messing: Design von Giacomo Totti, Tisch von Gio Ponti)



TON IN TON

Im Esszimmer dominiert die Farbe Blau in den Tönen des Ozeans: Der Boden ist mit hellblauem Leinöl-Linoleum von Forbo versehen, das tiefblaue Öl-auf-Leinwand-Gemälde „Le Perversioni di Apollo“ von Alessandro Fogo zieht den Blick magisch an (Hängeleuchten in Kupfer von Stilnovo, Stühle vintage, Bodenlampe „Pistillo“ von Studio Tetrarch)



MIT DURCHBLICK

Die Trenntür aus geripptem Glas und die Spiegelwände mit Messingprofilen sind Maßanfertigungen von Giacomo Totti. Die Wände im Eingangsbereich wurden mit gebeizter Olivenholzvertäfelung neu gestaltet (Stühle: „Luisa“ von Franco Albini, Wandlampe von Max Sauze für Atelier Robert Weil)

LEUCHTKRAFT

Der Wohnraum wurde in einem satten Senfton gestrichen, der sich auch an der Decke fortsetzt. Der feine Terrazzoboden, der große chinesische Nichols-Teppich und das maßgefertigte fuchsiafarbene Samtsofa runden die farbintensive Szenerie perfekt ab (Couchtisch mit Marmorfüßen „Metafora“ von Vignelli, Plaid und Kissen von Lanerossi, Bank mit Intarsien aus Marmor von Giacomo Totti, Beistelltisch von Carlo de Carli, Hocker von Gianfranco Frattini)





MATERIAL-VIELFALT
Das Spiel mit unterschiedlichen Haptiken beherrscht Giacomo Totti mühelos. Metall, Stein, Holz, Bast, Glas und schimmernde Oberflächen – mit diesen Zutaten spielt der Innenarchitekt und lässt Räume so lebendig und spannend wirken

W

Wie eine leere Leinwand, so rein und makellos, sollte es sein – sein neues Apartment. Von Grund auf wollte Giacomo Totti es nach seinen Vorstellungen und Wünschen gestalten. In einem Haus aus dem Jahr 1958 im Zentrum von Thiene, im Herzen der norditalienischen Region Venetien, wurde der Innenarchitekt schließlich fündig. „Das Gebäude hat mich angezogen, weil es in einem starken Kontrast zu den historischen Gemäuern aus der Jahrhundertwende stand – und die Abmessungen ideal waren.“ Er hatte eine Vision, wie er den etwas verbauten Grundriss wieder nah an das Original bringen konnte – inklusive zweier Neuerungen. Die offene Küche (zu kitschig!) wurde zu einem geschlossenen Raum zurückgebaut und vom zweiten Schlafzimmer (überflüssig!) wurde die Wand zum Wohnzimmer durchgebrochen, um einen großzügigen Living-/Esszimmer-/Studiobereich zu schaffen. Auf 120 Quadratmetern lebt der Kreative nun seine Talente und die Lust an Möbeln, Leuchten, Deko und Design-Klassikern aus.

Erst 34 Jahre jung, hat der Italiener, der auch schon einige Jahre als Musiker durch die Welt getingelt ist, bereits einen besonderen „Signature Look“ entwickelt. Seine Projekte sind



farbintensiv, gut durchdacht und mit viel Liebe zu Vintage und großen Meistern des Designs wie Gio Ponti, Borsani, Albin oder Achille Castiglioni gestaltet. Doch sein Faible für schönes Interieur kommt nicht von ungefähr. „Mein Vater war Antiquitätenhändler, und seit ich Kind war, nahm er mich mit zu Messen, Märkten und Ausstellungen in Städten wie Paris, Prag und Venedig.“ Statt mit anderen Kindern zu spielen, schaute sich der kleine Giacomo lieber verstaubte Läden an oder beschäftigte sich mit antiken Dingen. „Mein großes Interesse an alten Objekten, die ich heute immer mit in meine Planungen einfließen lasse, habe ich meinem Vater zu verdanken“, sagt er über seine prägenden Jahre.

Der auffälligste Raum in seinem Refugium ist das Wohnzimmer mit senffarbener Decke und Wänden. Doch es muss nicht immer knallig sein, Totti kann auch anders. „Das Schlafzimmer liegt nach Norden, bekommt wenig Licht. Als ich die wie kahl geschorenen Wände sah, habe ich sie nur mit einer transparenten Versiegelung überzogen. Ich mochte den rauen Look.“ Ein Gegenentwurf zum bunten Ganzen also und Zeichen seiner Kreativität. Sein jüngerer Ich würde staunen. ▲



GLANZSTÜCK
Der Minimalismus der individuell gestalteten Küche aus Edelstahl kontrastiert mit der farbigen Wandgestaltung aus handgefärbtem Porzellan

SITZGELEGENHEIT

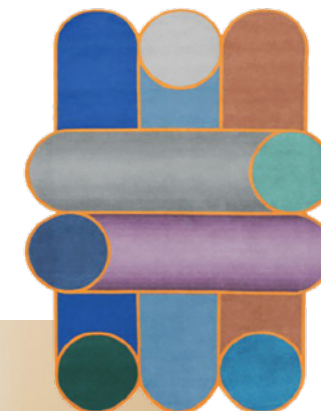
Der Blick vom Entree ins Büro. Davor stehen salbeigrüne „Luisa“-Stühle von Franco Albini (*cassina.com*), rechts: Stuhl „Campanino Chiavari“ für Fratelli Levaggi und Vintage-Konsole aus den 1950er-Jahren



Nachtblau
Die Hängeleuchte „Multi-Lite“ kann in unterschiedliche Formen gebracht werden, ca. 699 € (*gubi.com*)



Samtweich
Der Sockel des Couchtisches „El Trio“ besteht aus gepolsterten Zylindern, ca. 1150 € (*bretz.de*)



Plakativ
Handgeknüpfter Teppich „Rotazioni“ aus Himalajawolle, Patricia Urquiola, 240 x 180 cm, ca. 5.595 € (*cc-tapis.com*)

Reich verziert
„Plumage Vase“ von Cristina Celestino, 32 cm hoch, ca. 285 € (*botteganove.it*)



Glaskunst
Handgeschliffener Parfumflakon aus Kristallglas, ca. 429 € (*reflections-copenhagen.com*)

Komfortzone
Der „Delfino“-Sessel wurde 1954 von Erberto Carboni entwickelt, ca. 3.020 € (*arflex.it*)



Mid-century-Stil
Sofa „Pumpkin“ mit weicher organischer Form und Sitzkomfort, von Pierre Paulin, 70 x 250 x 83 cm, ab ca. 4.649 € (*ligne-roset.com*)



GET THE LOOK!

Mediterranes Spiel mit starken Farben und Formen

Paartanz
Mundgeblasene Stehleuchten „Balloon Spirale“ mit Messing oder Nickel, ca. 4.512 € (*magic-circus.fr*)



FOTOS: HELENIO BARBETTA/LIVING INSIDE, PR